

Vereine werden beteiligt

Bebauung „Alter Sportplatz“ noch offen / Aufstellungsbeschluss mit der gewünschten Vorgabe

Freiburg-Waltershofen. Bei der turbulenten Ortschaftsratssitzung am 26. November hatte die Mehrheit der Räte gefordert, bei einer möglichen Bebauung des „Alten Sportplatzes“ am Breikeweg vor dem Jugendtreff in jedem Fall einen großen Grünstreifen zu belassen. Die Bauausschusssitzung der Stadt Freiburg stimmte diesem Anliegen zu.

In der Ortschaftsratssitzung war es um den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gegangen. Der Rat hatte dem Beschluss mit der Auflage zugestimmt, dass ein Drittel der Fläche von der Bebauung ausgespart bleibe. Diese Fläche soll als Freispielfläche für die Kinder und Jugendlichen erhalten werden. Das Stadtplanungsamt, vertreten durch Cordula Intrup und Susanne Alt, war mit einem Aufstellungsbeschluss ohne diese Vorgabe in die Ortschaftsratssitzung gekommen.

Der Aufstellungsbeschluss wurde dann am Folgetag im städtischen Gemeinderat mitsamt der Vorgabe der Waltershofener abge-



Die Bebauung des „Alten Sportplatzes“ in Waltershofen soll geprüft werden.

Foto: wor

segnet. Nun sollen nähere Untersuchungen folgen sowie die betroffenen Vereine und Nachbarn beteiligt werden. Falls eine Bebauung an dieser Stelle möglich ist, wird das Stadtplanungsamt verschiedene Planvarianten erstellen.

Noch aber ist völlig offen, ob das Gelände überhaupt bebaut werden kann. Der Sportverein kann es jedenfalls nicht mehr adäquat nutzen: erstens wegen eines richterlichen Beschlusses, der den Spielbetrieb einschränkt, und zweitens,

weil die mit kleinen Hügeln durchsetzte Wiese für diese Zwecke saniert werden müsste.

Ortsvorsteher Josef Glöckler hält eine Bebauung auf dem Gelände allerdings für vernünftig. Sein Wunsch ist es, Bauplätze für junge Familien zu schaffen. „Aber hier herrscht eine schwierige Gemengelage. Das Gebiet ist eingerahmt von einer Autowerkstatt, einem Wohngebiet, der Halle mit dem Jugendtreff und der Umkircher Straße. Es ist noch völlig offen, ob hier eine

Bebauung überhaupt möglich ist.“ Einige Räte können sich zudem eher ein Mischgebiet vorstellen.

„Wenn die Stadt Freiburg, der das Gelände gehört, dieses vermarkten kann, hat sie Verbesserungen für das neue Sportgelände in Aussicht gestellt“, sagt Ortsvorsteher Josef Glöckler. „Ähnlich, wie es in Opfingen gelaufen ist.“ Waltershofen erhofft sich konkret einen neuen Kunstrasen für den SV Blau-Weiß, den Pächter der 1,26 Hektar großen Wiese. **Karin Wortelkamp**

(Reblandkurier, 18.12.2013)